

Gemeindezeitung



Amtliche Mitteilung

INFORMATION für OTTERTHAL



**Frohe Weihnachten und alles Gute für
das neue Jahr wünschen**



**OTTERTHALER
GEMEINDEZEITUNG**

Für den Inhalt verantwortlich

Bürgermeister

Karl MAYERHOFER

Vizebürgermeister

Leopold RENNHOFFER

Bürgermeister
Karl Mayerhofer
Vizebürgermeister
Leopold Rennhofer
und die Mitglieder
des Gemeinderates

www.otterthal.gv.at

Bürgermeister	2
Schule	4
Infos	5
Dorf-Leute	6
Literatur	6
Schirennen	7
Statistisches	8

Liebe Otterthalerinnen und Otterthaler!

Das Jahr 2011 neigt sich dem Ende zu, Zeit eine kleine Bilanz zu ziehen.

Neben den Informationen über Ausgaben, Wasserqualität, etc., zu denen der Bürgermeister einmal im Jahr verpflichtet ist, die Ortsbevölkerung zu informieren, möchte ich einige Themen kurz ansprechen:

Der Höhepunkt des Jahres war sicher die 100 Jahrfeier der Volksschule.

Es war ein gelungenes Fest, sehr viele Ehrengäste sind gekommen. Doch vor allem die Ortsbevölkerung zeigte sich als verlässlicher Festbesucher und gab dem Jubiläum einen würdigen Rahmen. Nicht nur am Samstag waren beide Zelte gefüllt, sondern auch am Sonntag beim Frühschoppen des Elternvereines konnte man sich über zu wenig Besuch nicht beklagen.

An dieser Stelle sei dem Elternverein der Volksschule Otterthal ein Dank ausgesprochen, der an beiden Tagen die Versorgung in professioneller Weise bewerkstelligt hat.

Ich möchte auch noch darauf hinweisen, dass am Gemeindeamt DVDs aufliegen mit dem Film der bei der Jubiläumsfeier gezeigt wurde, er kann um € 12.- erworben werden (vielleicht als Weihnachtsgeschenk..).



Anlässlich der 100 Jahrfeier der VS Ottert-

hal wurden im Rahmen des Viertelfestivals 100 Baumstämme aufgestellt. Sie sollen unter dem Thema „Tree meets industry“ zeigen, dass man erst etwas industriell produzieren kann, wenn man etwas von der Natur nimmt.

Nun stellt sich die Frage, was in Zukunft mit den geschmückten Bäumen passieren soll; über die Wintermonate bleiben sie einmal stehen. Danach wird man sich überlegen: Lassen wir alle Stämme stehen oder entfernen wir sie, entfernen wir nur solche, die vielleicht im Weg stehen, gestalten wir sie um,.....

Hier muss noch einiges überlegt werden, wir sind auch für jede Idee dankbar...

Radweg

Heuer konnte ein weiteres Stück des Radweges errichtet werden: zwischen der Lehenstraße und dem Umkehrplatz Grasersiedlung, über den Otterbach bis zur Brücke Wagner, wo wieder das Gemeindegebiet Kirchberg



beginnt.

Dieser Abschnitt hat etwas länger gedauert, da zum normalen Wegebau auch das Errichten einer Brücke dazu kam. Hier bedarf es einer aufwendigen Planung und einer Wasserrechtsverhandlung, bis schließlich die Bezirkshauptmannschaft das Errichten der Brücke bewilligt. Dies ist vor kurzem gesche-

hen, und die bestellte Brücke in Leimbinderbauweise wurde fertiggestellt.

Ich möchte mich bei den Grundbesitzern Fam. Josef und Helga Kirner, Fam. Andrea Pichler-Haidbauer und Fam. Veronika und Engelbert Pichler herzlich bedanken, sie haben in vorbildlicher Weise ein weiteres Stück Radweg ermöglicht.

Eislaufplatz

Auf dem Platz hinter dem Gemeindeamt wurde ein Bereich vorbereitet, der im Winter als Eislaufplatz benützt werden kann. Wir hoffen auf entsprechendes Wetter, damit eine Eisschicht hergestellt werden kann, dass vor allem die Kinder als Alternative zum Ski- oder Bobfahren hier eislaufen können.

Vorhaben 2012

Für das nächste Jahr ist geplant, die Holzbrücke in die Rieglersiedlung zu erneuern, ebenfalls soll auch der Asphalt in dieser Siedlung teilweise instandgesetzt werden (Setzungen, Risse,..)

Bei den Brücken nach Lehen und in die Grasersiedlung wird das Holzgeländer erneuert. Ein weiteres Vorhaben ist der teilweise schon begonnene Austausch der alten Stra-

ßenlampen, die alten Leuchtmittel sollen durch moderne, sparsamere ersetzt werden. Hier hoffen wir auch auf eine Förderung seitens des Landes NÖ.

Apropos Förderung: Auch bei der geplanten Sanierung des FF Hauses wird die Gemeinde um Fördermittel ansuchen, damit der Umbau das Budget der Feuerwehr nicht zu viel belastet.

Abschließend bedanke ich mich bei den Gemeinderäten für die gute Zusammenarbeit, bei den Gemeindeangestellten für ihre Leistungen und bei allen, die die Gemeinde bei ihren vielfältigen Aufgaben unterstützt haben recht herzlich.

Ich wünsche allen Otterthalerinnen und Otterthalern ein friedvolles, gesegnetes Weihnachtsfest und alles Liebe und Gute, sowie viel Glück, Erfolg und Gesundheit für das Jahr 2012.

Otterthal, am 19. Dezember 2011

Ihr Bürgermeister:



Winterdienst

Als EigentümerIn eines Grundstückes im Ortsgebiet, das an Verkehrsflächen angrenzt, müssen Sie nach Schneefällen den Gehsteig räumen. Wenn trotz sorgfältiger Entfernung des Schnees oder bei gefrierendem Regen Glättegefahr besteht, müssen Sie auch streuen. Ist kein Gehsteig vorhanden, gilt das für einen 1 Meter breiten Streifen entlang des Straßenrandes. Der Gehweg muss zwischen 6.00 Uhr und 22.00 Uhr begehbar sein.



Trinkwasser

Nachdem die Quelle West saniert wurde, und das dortige Wasser ca. ein halbes Jahr nicht verwendet werden kann, wird das gesamte Ortsgebiet Otterthal von der Hanslquelle versorgt.

Ergebnis der letzten Wasseruntersuchung im Oktober 2011:

Gesamthärte: 9,5 °dH

Nitrat: 6,5 mg/l (Grenzwert: 50 mg/l)

Pestizide: im untersuchten Umfang nicht nachweisbar

Gegen die Verwendung als Trinkwasser bestehen derzeit im Rahmen der vorliegenden Untersuchungsergebnisse keine Bedenken.

Modellschule Kirchberg – wegweisend vielseitig!

Guter Unterricht auf hohem Niveau, ergänzt mit vielseitigem Angebot, ist die Stärke unserer Schule.

Individuelle Zuwendung und neue Formen der Differenzierung sind heute gefragt - „**Jeder ist anders anders.**“ Das Ausschöpfen aller Begabungspotenziale unserer Schüler ist unsere Aufgabe. Dazu wird es im nächsten Schuljahr **weiterhin Leistungsgruppen** als eine Form der Differenzierung geben. Die KEL (Kind – Eltern – Lehrer) Gespräche haben sich in diesem Schuljahr als sehr positiv erwiesen und sind somit eine Bereicherung unserer Schulkultur.

Ein Zeichen unserer Vielseitigkeit war das Projekt „Krippenbau“, das HOL Ilse Alphons mit der 3b Klasse durchführte.

Ich wünsche allen Schülern, Eltern und Lesern der Gemeindenachrichten ein ruhiges und friedvolles Weihnachtsfest.

HD Karl Kager



Fabian Höfer unterstützt Markus Mayerhofer mit fachmännischen Ratschlägen beim Bau der Krippe.



Auch in der Volksschule wurde eifrig für Weihnachten gebastelt: wie jedes Jahr organisierte der Elternverein einen



Bastelnachmittag, an dem bis auf fünf Kinder alle Schülerinnen und Schüler der Volksschule Otterthal mitmachten. Und wie in der Hauptschule konnten sich auch hier die Ergebnisse sehen lassen.

Wohnhaus



Die gemeinnützige Wohnbau- und Siedlungsgenossenschaft Neunkirchen hat im Laufe des Jahres endlich die Förderzusage des Landes Niederösterreich erhalten.

Der Bau verzögert sich leider weiter, da erst nach Zusage von mindestens vier Mietern begonnen wird. Leider sind die Baukosten seit der Errichtung des ersten Wohnhauses eklatant gestiegen (+ 23 % seit 2005, Quelle Statistik Austria), was sich natürlich auch auf Mietkosten niederschlägt.

Durch den Baurechtsvertrag mit der Gemeinde Otterthal (d. h., dass das Grundstück von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wird) ist die monatliche Belastung trotzdem noch unter anderen vergleichbaren Projekten im Feistritztal.

Sollte sich der Baubeginn noch weiter verschieben, werden auch die Finanzierungsvarianten nach oben korrigiert werden müssen.

Falls Sie Interesse haben, bekommen Sie Informationen direkt bei der SG Neunkirchen (Fr. Postl, 02635/64756-15, ingrid.postl@sgn.at) oder beim Gemeindeamt.

Landeskrinikum Thermenregion Neunkirchen

Das Klinikum der Zukunft. Am Standort mit Zukunft

Mit 1. Jänner 2008 hat das Land Niederösterreich das Krankenhaus Neunkirchen von der Stadt übernommen. Noch im selben Jahr wurde entschieden, dass das Landeskrinikum neu errichtet werden soll. Der Neubau ist aufgrund sanitätsbehördlicher und gesetzlicher Vorgaben notwendig. Wegen der veralteten Strukturen, sowie der in die Jahre gekommenen Technik und Bausubstanz könnte eine Versorgung aller Bürgerinnen und Bürger der Region in Zukunft nicht mehr gewährleistet werden. Mit dieser Entscheidung sichert das Land Niederösterreich wohnortnahe medizinische Versorgung in Top-Qualität. Die ersten Schritte wurden bereits gesetzt: Der provisorische Parkplatz und Hubschrauberlandeplatz gehen in Betrieb, die Raumzelle für den OP-Bereich der Unfallabteilung folgt im Frühjahr.

Neunkirchen sichert mit dem Schwerpunktkrinikum Wr. Neustadt, das ebenfalls neu errichtet wird, dem Landeskrinikum in Hohegg und dem schon im Neubau befindlichen Landeskrinikum Baden-Mödling die beste Versorgung der bevölkerungsreichsten Region Niederösterreichs. Nur der Erhalt aller Standorte ermöglicht, die bundesgesetzlichen Vorgaben einzuhalten: Ein Grundversorgungsklinikum je 50.000-90.000 Einwohner und die Erreichbarkeit des nächsten Klinikums innerhalb von 30 Minuten – auch aus entlegenen Gemeinden. Die enge Kooperation aller Kriniken verhindert Doppelgleisigkeiten und sichert durch Ausweichmöglichkeiten die Versorgung auch in Katastrophenfällen.

Weil die beste medizinische Versorgung zählt: Die Gesundheitsregion ausbauen. Für morgen vorbauen.

Wussten Sie, dass ...

- im Landeskrinikum Thermenregion Neunkirchen jährlich rund 15.000 Patientinnen und Patienten stationär aufgenommen werden?
- das Landeskrinikum Thermenregion Neunkirchen mit rund 850 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber und auch ein wesentlicher Wirtschaftsmotor der Region ist?
- das Landeskrinikum Thermenregion Neunkirchen jedem Menschen im Einzugsgebiet binnen nur 30 Minuten beste medizinische Grundversorgung – rund um die Uhr, Tag für Tag – bietet?
- unsere Region mit 3,9 Spitalsbetten pro 1.000 Menschen optimal versorgt ist, während Wien mit 6 Betten pro 1.000 oder der Großraum Linz mit sogar 10,6 Betten pro 1.000 deutlich höhere Kosten verursacht?
- die Zufriedenheit in kleinen Spitälern deutlich höher ist als in Großkrankenhäusern?
- ein kleineres Krankenhaus wirtschaftlicher zu betreiben ist als ein großes kostenintensives Zentralkrankenhaus?
- in den Neubau des Landeskrinikums insgesamt 167 Millionen Euro investiert werden – ein wichtiger Impuls für regionale Unternehmen und die lokale Wirtschaft.

KLIMA- UND ENERGIEMODELL REGION BUCKLIGE WELT - WECHSELLAND

Haben Sie Ihr Haus im Zeitraum 2009 bis 2011 energieeffizient saniert? Wohnen Sie in einem energiesparenden Haus?

Beweisen Sie es uns und gewinnen Sie 3 mal je 500 Euro in Form von Buckltalern bzw. Einkaufsgutscheinen aus der Region!

Mitspielen können alle Althausanierer in der Klima- und Energiemodellregion Bucklige Welt – Wechselland, die im Zeitraum 2009 bis 2011 saniert haben und folgende Kriterien erfüllen: Energiekennzahl um 60 Prozent verringert oder unter Energiekennzahl 60 absolut.

Und so funktioniert es: Senden Sie bis 31.12.2011 eine Kopie Ihres Energieausweises und der Fertigstellungsmeldung an: energie@buckligewelt-wechselland.at oder per Post an Klima- und Energiemodellregion Bucklige Welt – Wechselland, Ransdorf 20, 2813 Lichtenegg.

Aus allen Einsendungen, die den Kriterien entsprechen, werden drei Gewinner gelost. Die Verlosung erfolgt im Jänner 2012. Die Gewinner der Preise werden verständigt. Einsendeschluss: 31.12.2011 Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Dorf und Leute



Seit kurzem hat Otterthal einen Perchtenverein, die "Stoawaundteifln Otterthal". Die Perchtengruppe wurde im August 2011 unter Obmann Gerhard Winkler gegründet und erfreut sich seit der Gründung über positive Resonanz und großem Zuwachs neuer Mitglieder.

Dank der Unterstützung vieler Helfer und einiger Sponsoren sind sie nun fertig ausgestattet und bereit, auf vielen Perchtenläufen Angst und Schrecken zu verbreiten. Allein im heurigen Jahr waren sie bei elf Läufen dabei.

Als "Stoawaundteifln" laufen zur Zeit 18 Mitglieder, darunter Perchten, Todesengel, Ordner, Hexe und Feuerspucker. Der Verein ist weiterhin auf der Suche nach neuen Mitgliedern. Die Unterstützung durch neue Sponsoren wird dankend angenommen.



Wo die Alpen in der Puszta versinken Heimat Bucklige Welt Wechsel

Das in Jahrmillionen entstandene Land der 1000 Hügel am Rande der Ostalpen gewinnt zunehmend Freunde und zieht immer mehr Harmonie und Ausgleich suchende Menschen in seinen Bann. Wie ist diese rhythmische, ausgeglichene Landschaft zwischen Alpen und Puszta entstanden? Was haben die Völker vor uns durch fast 5000 Jahre hier getan, welche Schätze aus diesen Zeiten gibt es hinter den 1000 Hügeln zu entdecken? Welchen Menschenschlag formen diese hier schon mild gestimmten Kuppen der Alpen, ehe sie sich in

den weiten Ebenen des europäischen Ostens verlieren?

272 reich bebilderte Seiten mit informativen Texten – das ideale Weihnachtsgeschenk erhältlich um € 29,90 im Buchhandel, am Gemeindeamt oder in den Raiffeisenbanken der Region



First Responder – Ersthelfer vor Ort

Das Rote Kreuz Gloggnitz startete in den vergangenen Wochen mit dem sogenannten First Responder System. Dadurch wird das Zeitfenster zwischen dem Absetzen des Notrufes und dem Eintreffen des Rettungsdienstes bei lebensbedrohlichen Notfällen verkürzt, denn bei einem Atem-Kreislauf-Stillstand sinkt die Überlebenschance, ohne suffiziente Wiederbelebung, pro Minute um 10 %!

Die freiwilligen Mitarbeiter/innen der Rot Kreuz Bezirksstelle Gloggnitz haben sich bereit erklärt, die

Tätigkeit des First Responders zusätzlich zu ihren regulären Diensten unentgeltlich zu leisten, womit nur Kosten im Bereich Ausstattung entstehen werden. „Die First Responder sind eine einzigartige Dienstleistung des Roten Kreuzes. Sie arbeiten schnell, effizient und qualitativ hochwertig“ so Bezirksstellenleiter Jürgen Kunert.

Ein First Responder ist ein Rettungssanitäter, der zeitgleich zum normalen Rettungsdienst durch die Leitstelle alarmiert wird und mit seinem Privat PKW

inkl. einem großzügig ausgestatteten Notfallrucksack zum Einsatzort fährt und schnellstmöglich mit einer adäquaten Patientenversorgung beginnen kann. Das System besteht durch die extrem kurze Eintreffzeit des First Responders und seiner Ortskenntnis, da jeder First Responder in dem Gemein-

degebiet tätig ist, in dem er wohnt. Speziell in Trattenbach gibt es 2 First Responder (Herr Könighofer Franz und Herr Helmut Pichler), die sich bereit erklärt haben zusätzlich zu ihrer Wohngemeinde auch Otterthal abzudecken und schnellstmöglich Patienten in Not zu helfen.



AM 22. Jänner 2012

Bewerb: Alpiner Riesentorlauf; Strecke Dissauer II, 1 Durchgang

Klasseneinteilung:	Kinder	m + w	2001 und jünger	
	Schüler	m + w	1997 – 2000	
	Jugend	m + w	1992 – 1996	
	Allg. Klassen	m + w	1982 – 1991	
	Altersklasse I	m + w	1972 – 1981	
	Altersklasse II	m	1962 – 1971	weiblich 1971 – älter
	Altersklasse III	m	1961 – älter	
	Gästeklasse I	m + w	1996 und jünger	
	Gästeklasse II	m + w	1995 und älter	
	Snowboardklasse	m + w		

ACHTUNG: Laut ÖSV – Wettkampfordnung besteht für die Klassen Kinder, Schüler und Jugend **Helmpflicht**. Teilnahme ohne Helm auf eigene Gefahr.

Nennungen: Gasthaus Rottensteiner 02641 / 8200; Richard Hummer 0664/6177179
Wolfgang Schabauer 0664/2223575; Gemeinde Otterthal 02641 / 8480

Nennschluss: Donnerstag, 19. Jänner 2012, 18 Uhr

Nenngeld: Kinder, Schüler, Jugend: € 2,50 Gäste I: € 3,00
Andere Klassen: € 5,50 Gäste II: € 6,00

Nachnennungen: Kinder, Schüler, Jugend: € 3,00
Andere Klassen: € 6,00

Start: 13 Uhr

Startnummernausgabe: ab 11.30 Uhr im Gasthaus Dissauer

Siegerehrung: **ca. 18.30 Uhr im Gasthaus Rottensteiner**

Startberechtigung: Alle Gemeindebürger von Otterthal (inkl. Schulkinder der VS Otterthal)

Durchführung: Sport-Union Trattenbach, Leitung: Obmann Christian Trettler

VERANSTALTER: KdVJ – Rottensteiner

Ehrungen im Jahr 2011:

Den 90. Geburtstag feier(te)n

Frau Hedwig LURF

Frau Margareta BICHLMAYER

Den 80. Geburtstag feierten

Frau Rosa GRUBER

Herr Ferdinand STÖGERER

Herr Michael RENNHOFFER

Frau Theresia SCHALLERBAUER

Frau Hedwig BAUER

Herr Ernst SCHOBER

Die Goldene Hochzeit feierten

Herr und Frau

Franz und Maria Scherbichler

Folgende neue Erdenbürger konnten wir heuer in unserer Mitte begrüßen:

Nina MAYERHOFER

Selina CERNY

Eva DISSAUER

Amy-Lee HOFER

Den Eltern herzliche Glückwünsche und viel Freude mit ihrem Kind, natürlich auch jenen, die noch im heurigen Jahr ihren Nachwuchs erwarten.

Von folgenden Mitbürgern mussten wir uns leider verabschieden:

Zillner Leopoldine, 91 Jahre

Krallert Helmtrude, 71 Jahre

Petru Josef, 82 Jahre

Hummer Friedrich, 56 Jahre

Gruber Johann, 76 Jahre

Hilbert Harald, 62 Jahre

Sipos Stefan, 67 Jahre

Scholz Hilde, 90 Jahre

Mynha Josef, 58 Jahre

29 Personen sind aus Otterthal weggezogen, 18 Personen haben sich mit Hauptwohnsitz neu angemeldet. Das ergibt einen Einwohnerstand von **581** (155 Nebenwohnsitze) - das sind 15 (!) weniger als Ende 2010.

Sperrmüllabfuhr 2012

Montag, 02. April 2012

Sondermüll 2012

Donnerstag, 12. April und Donnerstag 11. Oktober 2011

Übernahme von Elektroaltgeräten

An folgenden Tagen können Elektroaltgeräte beim Gemeindeamt abgegeben werden:

Freitag, 13. Jänner 2012 13 – 14 Uhr

Freitag, 13. April 2012 13 – 14 Uhr

Freitag, 06. Juli 2012 13 – 14 Uhr

Freitag, 05. Oktober 2012 13 – 14 Uhr

Für Geräte mittlerer Größe wird ein Entgelt von € 2,- und für große Geräte € 4,- eingehoben.

Große Geräte können nach Vereinbarung auch abgeholt werden.